

Bezugspreis:
 In ganzen deutschen Reich: Aussenhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Frachtpreiszuschlag hinzu.
 Jährlich: . . . 18 Mark.
 Vierteljährlich 4 Mark 50 Pf.
 Einzelne Nummern: 10 Pf.

Ankündigungengebühren:
 Für den Raum einer gespaltenen Zeile kleiner Schrift 20 Pf. Unter „Eingesandt“ die Zeile 40 Pf.
 Bei Tabellen- u. Ziffernals entspr. Aufschlag.

Erscheinen:
 Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage abends.

Annahme von Ankündigungen answärts:
 Leipzig: Fr. Brandt, Commissionär des Dresden Journals.
 Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Brüssel-Frankfurt a. M.: Hoesenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Prag-Leipzig-Frankfurt a. M.: Neuenh. Rud. Moser; Paris-Leipzig-Berlin-Frankfurt a. M.: Stuttgart: Dunckel & Co.; Berlin: Invalidentank; Bremen: H. Schlott; Breslau: I. Hennig's Bureau (Emil Kahst); Göttingen: G. Müller's Nachfolger; Hannover: C. Schuster; Halle a. S.: J. Barck & Co.

Herausgeber:
 Königl. Expedition des Dresden Journals, Dresden, Zwingerstrasse No. 50.

Dresdner Journal.

Für die Gesamtleitung verantwortlich:
 Otto Bank, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben dem Briefträger Karl Friedrich August Schmidt in Dresden das allgemeine Ehrenzeichen Allerhöchster Gnade zu verleihen geruht.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den Lotterien-Collecteuren Carl Friedrich Nitter zu Lobtau, Gustav Adolf Hermann August Weizer, in Firma E. F. Weizer, zu Loschwitz, Carl Gottlieb Richter zu Niederborsdorf, Richard Höllig zu Niederplanitz, Friedrich Schulze zu Delsnitz i. Erzgeb., Carl Casperhorn zu Pieschen, Moritz Kluge zu Plauen und Heinrich Julius Gläzer zu Scheibitz Agenturen der Altersrentenbank übertragen worden sind, wogegen die Eisenbahn-Stationen sowie die Erhebungsstellen der Fortführung der ihr übertragenen Agenturen der genannten Bank entlehrt worden ist.

Dresden, den 24. Januar 1887.

Finanz-Ministerium.
 von Königlich.

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 26. Januar. (Tel. d. Dresd. Journ.)
 Das Reichstagsblatt veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung vom 25. Januar, welche die Pferdeausfuhr über sämtliche Grenzen gegen das Ausland bis auf weiteres verbietet. Der Reichskanzler ist zu Ausnahmen von dem Verbot und zu etwaigen Kontrollmaßregeln ermächtigt. Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

Frankfurt a. M., 25. Januar. (W. T. V.)
 Bezüglich der Anfrage des Oberbürgermeisters Wiquel, wie sich die Stadtverordnetenversammlung zu der Thatfache stelle, daß er ein Reichstagsmandat annehmen gedachte, wurde in der heutigen Sitzung der Stadtverordneten einstimmig eine Resolution angenommen, in welcher im Hinblick auf die hervorragenden Verdienste Wiquels um das Gemeinwesen dem dringenden Wunsche Ausdruck gegeben wird, er möge im Amte verbleiben. Gleichzeitig wird die Ansicht ausgesprochen, daß die vorübergehende Annahme eines Reichstagsmandats sich mit dem Oberbürgermeisteramt vereinigen lassen.

Wien, 26. Januar, morgens. (W. T. V.)
 Wie die „Presse“ meldet, hat die ungarische Regierung dem Vorschlage des österreichischen Ministeriums zugestimmt, die Verhandlungen wegen der Erneuerung des Handelsvertrages mit Deutschland vor denjenigen mit Italien zu beginnen.

Rom, 25. Januar abends. (W. T. V.)
 In einem Telegramm vom 22. d. M. ersucht der Oberbefehlshaber der in Massawa befindlichen Truppen, General Genu, um 600 Mann Verstärkung, um, wenn nötig, eine militärische Demonstration zu unternehmen. Genu fügt in dem Telegramm hinzu, die Spannung mit Ras Alula dauere fort, doch scheine der Negus einem Frieden abgeneigt.

Wie die „Tribuna“ und die „Italia militare“ melden, sollen so bald wie möglich 2 Korvetten mit Truppenverstärkungen nach Massawa abgehen,

gegen Ende dieses Monats soll eine weitere Abtheilung Infanterie nach dort eingeschifft werden. Im Ganzen werden 12 Kompagnien Infanterie, 3 Alpenjägerkompagnien, 1 Genielompagnie und 1 Gebirgsbatterie zum Abgang nach Massawa vorbereitet.

Mailand, 26. Januar. (Tel. d. Dresd. Journ.)
 Der Prinz Alexander v. Battenberg ist von hier nach Genu weitergereist.

Kopenhagen, 25. Januar. (W. T. V.)
 Die in auswärtigen Zeitungen enthaltene Rede des jetzigen Kriegsministers Oerff Bahnsen hat dieselbe vor 20 Jahren als junger Hauptmann gehalten. (Wir haben von den diese Rede betreffenden Blättermeldungen, da sie augenscheinlich falsch waren, keine Notiz genommen. D. M. d. Dr. J.)

Bukarest, 25. Januar. (W. T. V.)
 Die Abgeordnetenkammer verhandelte heute über die Interpellation Majorescos bezüglich der Bewährungsungen, welche nach dem Attentate gegen den Ministerpräsidenten Bratiano in den Redaktionsblättern der oppositionellen Blätter stattgefunden hatten. Nachdem Bratiano und der Justizminister Statedeo auf die Interpellationen geantwortet hatten, erteilte die Kammer mit 105 gegen 35 Stimmen der Regierung ein Vertrauensvotum.

Dresden, 26. Januar.

Zur Beurteilung der Kriegsgerüchte.

Wie in unserem heutigen Blatte unter „Berlin“ zu ersehen, bestätigt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ die Angabe des französischen Ministerpräsidenten Goblet, nach welcher die Nachricht, Deutschland habe wegen der Truppenansammlungen an der französischen Grenze von der französischen Regierung Aufklärungen verlangt, unrichtig sei. Dieses gibt uns Veranlassung, auf die Reichstagsdebatte und Gewissenshaftigkeit hinzuweisen, mit welcher von London aus die gegenwärtige zweifellose ernste Lage dazu ausgenutzt wird, um eine rückgängige Bewegung der Werte zu bewirken. Andererseits sollen „Daily News“ hierbei noch den Nebenweg verfolgen, dem Cabinet des Marquis v. Salisbury Berlegenheiten zu bereiten. Mit allem Dem haben sie aber nichts erreicht. Das Blatt galt selbst als sein unglücklicher Freund, Glastone, an der Spitze des Cabinets stand, in Sachen der auswärtigen Politik für herzlich schlecht unterrichtet. „Es kann eine Zeit kommen“, so bemerkt die „Presse“, „und sie mag vielleicht näher liegen, als den Friedensfreunden lieb ist, in welcher in der That eine ähnliche Anfrage von Berlin aus nach Paris gerichtet werden muß; vorläufig liegt aber, so weit sich die Dinge überblicken lassen, hierzu noch kein äußerer Anlaß vor. Wenigstens hat man von Massenverschiebungen der französischen Truppen nach der Gharagne in neuester Zeit nichts gehört, und selbst der Plan Boulanger's, die Mobilisierung eines ganzen Armee Corps bei den nächsten Manövern zu versuchen, wird, wie französische Regierungsblätter versichern, wenn er überhaupt in Ausführung kommt, nicht jene Departements berühren, die der deutschen Grenze nahe liegen. Die französischen Rüstungen wachsen die bleibende Streitfrage um die Grenze nicht mehr brennender, als dieselbe vor dem Beginne der Debatten im deutschen Reichstage, als dieselbe vor ein paar Monaten gewesen ist. Weit größeren Einfluß auf die Sicherung oder Gefährdung des Friedens dürfte für die nächste Zukunft die Frage Boulanger gewinnen.“

In der Person Boulanger's gipfelt die große Bewegung, welcher dem parlamentarischen Ministerium der Republik gegenwärtig bevorsteht, allein im Ganzen ist man noch viel zu wenig im Klaren darüber, was die

öffentliche Meinung in Frankreich will. Die „Weiszeitung“ macht z. B. darauf aufmerksam, daß der Ansturm gegen Boulanger im Wesentlichen nur von gewerbdmässigen Politikern ausgeht, welche ihre persönlichen Einflüsse bedroht glauben, während die hauptsächlichste Bevölkerung der Mehrzahl nach dem General jubelt und die Provinzialen wie gewöhnlich sich ruhig verhalten. Die Steingiltigkeit jedoch, mit welcher die parlamentarischen Verhandlungen über die peinlichen und für die Zukunft bedrohlichen Budgetfragen allgemein hingenommen werden, beweist, daß man diesen Debatten auch in weiten Kreisen des Landes keine ausschlaggebende Bedeutung mehr beimisst, eine Besserung vielmehr nur von einem völligen Umschlag der Politik erwartet.

Zweifelslos sind die Zustände in Frankreich ungünstig, und zu militärischen Vorkehrungen nötigen, denn Niemand kann voraus wissen, wer in den nächsten Monaten in Frankreich das politische Steueruder in der Hand halten wird. Der Reichskanzler hat sich hierüber in seinen Reden im Reichstage ungewöhnlich ausgesprochen, aber von da bis zu diplomatischen Dozimektisken und Anfragen, wie die von den „Daily News“ gemeldeten, ist noch ein weiter Schritt. Man braucht sich nur der Geschichte der angeblichen hochspanischen Kandidatur für den spanischen Thron aus dem Jahre 1870 zu erinnern, um zu wissen, wie vorsichtig man sein muß, wenn Anfragen gestellt werden sollen. Die Weiszeitung, zu welchen uns Frankreich Veranlassung giebt, liegen nicht in seiner Regierung begrünnet, sondern in der Aufregung einer großen und leider stimmführenden Partei. Wir wissen, daß der Gedanke einer Wiederberufung nicht aufgegeben ist, ja daß er von Jahr zu Jahr heftiger verfolgt wird, daß er wächst mit der wachsenden Kriegsbereitschaft so gewaltig, so drohend gerüsteten Frankreich; aber wir wissen auch, daß die bisherigen Verfügungen ihr Möglichstes gethan haben, mit Deutschland amtlich auf einem freundlichen Fuße zu stehen, ja oft wurde dies sogar höchst wahrscheinlich durch die innere friedfertige Überzeugung der französischen Rabinette erleichtert und unterstützt. Deutschland ist also mit den bisherigen Leitern der auswärtigen Politik Frankreich's so gut auskommen, als dieselbe nach einem der größten Kriege, welche die Weltgeschichte kennt, nur denkbar war. Es ist daher heute noch keine unangebrachte Veranlassung vorhanden, beunruhigende Nachrichten nach Art derjenigen der „Daily News“ zu verbreiten. Wenn die deutsche Reichsregierung eine Vermehrung der Armees bedürftigt, so ist dieselbe durch die übermäßigen militärischen Krankheitsauswüchsen Frankreich's und durch die Stimmung seiner nimmermüden Revolutionärpartei geboten.

Tagessgeschichte.

* **Berlin, 26. Januar.** Se. Majestät der Kaiser hatte gestern eine längere Betsprechung mit dem Reichskanzler Fürsten v. Bismarck.

Bei der Feier des 60jährigen militärischen Dienstjubiläums seitens des kommandierenden Generals des IV. Armee Corps, Grafen v. Blumenthal, welches berichte Kaiserl. Bestimmung zufolge am 30. Juli d. J. begehrt, werden die Offiziere, Militärärzte und die höheren Beamten des IV. Armee Corps dem Jubilar auch ein äußeres Zeichen der Verehrung und des Gedankens überreichen; es hat sich bereits eine aus höheren Offizieren und dem Intendanten des Armee Corps bestehende Kommission gebildet, welche die nötigen vorbereitenden Schritte in dieser Angelegenheit thun wird.

Die von uns gestern gemeldete Erklärung des französischen Ministerpräsidenten, daß er die von der „Daily News“ ausgestreute Nachricht, Deutschland

habe beschlossen, von der französischen Regierung Aufklärungen über Truppenbewegungen an der Grenze zu verlangen, für falsch halte, findet heute ihre Bestätigung durch die „Nordd. Allg. Ztg.“. Das Blatt schreibt: „Wir sind in der Lage, die Ansicht Hrn. Goblet's zu bestätigen. Die Mitteilung der „Daily News“ beruht auf einer Erfindung. Es ist unwahrscheinlich, daß Deutschland beschloffen habe, von Frankreich Aufklärungen über Truppenansammlungen zu verlangen.“

Das preussische Abgeordnetenhause setzte heute die gestern begonnene Besprechung der Militärvorlage anlässlich der Beratung des Etats des Ministeriums des Auswärtigen fort.

Dr. Fuhrmann (nat.-lib.) ist der Meinung, daß die getrige Debatte der Kampf der Wahrheit gegen die Organisationsgewalt sei. Nebenher erinnert er an die beschleunigten Anträge zur Militärreform und zieht den Schluß, daß es der Fortschrittspartei mit der Bemühung der soeben Summe ein Ernst gewesen sei, sondern sie nur eine bessere Maßnahme haben wollte. Das Ministerium des Reichstage werde durch das Sperrrecht nicht angegriffen. Für eine periodische Bemühung könnten freilich, wie er nicht verkenne, Gründe angeführt werden und er wolle die Hoffnung nicht aufgeben, daß in künftiger Zeit eine Reduktion der Besoldungen eintrösten würde. Die Fortschrittler trieben in den Konflikt hinein. Nebenher sieht die Legende von den Monopolen zu wiederholen, es kostete der Glaube, daß die Nationalliberalen für die Monopole stimmen würden, sich nur darauf biegen, daß Bemühungen wieder an den parlamentarischen Arbeiten sich beteiligten wolle. Die anderen Nationalliberalen hätten schon früher gegen das Monopol gestimmt. Auch Bemühungen habe natürlich in Hannover sich kundgegeben gegen die Monopole ausgesprochen. Die Nationalliberalen hätten nicht an die Bezeichnung des allgemeinen Staatsrechts. Auch diesen Fall habe Dr. v. Bennigsen vorgelesen und in Hannover ausgesprochen, daß eine solche Bemühung nicht abgelehrt werden dürfe. Die vierte Legende behauptet, als ob die Justiziation des Reichstages durch das Vorgehen in Landtage gefördert werden solle. Diese werde nur durch die Opposition gefördert, werde die Nationalliberalen schützten die Justiziation des Reichstages. Nebenher hält der Fortschrittspartei ein langes Ständemittel vor und wird hierbei durch den Redner des Hrn. Dr. Wey. Wey. „Lampert“ unterbrochen, auf den er sofort erwidert. Er fröhliche Haltung habe man der Fortschrittspartei nicht so fast angedreht, weil sie die Majorität nicht beeinflusst habe, ja, wo die Entscheidung in ihre Hände gelegt sei, bilde sich in Folge einer Begrenzung gegen die Fortschrittspartei. Das konservativ-nationalliberale Wahlbündnis sei ein Appel an die Einsicht der Wähler, daß die Gefahr groß sei, daß die Parteiführer juristisch nicht tadellos, und eine Bitte an den Nationalismus. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Dr. Windthorst bemerkt, daß die von dem Redner als Legenden bezeichneten Behauptungen nicht zutreffen, und betont, daß die diplomatischen Erklärungen des Reichskanzlers und die Äußerung des Ministers des Innern über das Wahlrecht unanmittelbar neben einander stehen. Nachdem das Wahlrecht eingeführt worden sei, würde er wiederholt, es verhängnisvoll sein, es wieder abzuschaffen. Die Behauptung des Reichskanzlers, daß das Centrum ständige Tendenzen verfolge, wies der Redner zurück und rief das Urteil der Geschichte dafür an. Einmal sei der Reichskanzler durch Zulassung der Kulturkampf befristet vorgegangen. Wenn die öffentliche Meinung sich wieder dem Kulturkampf günstig erweise, so würde vom Reichskanzler der Kulturkampf wieder aufgenommen werden. Das Centrum habe nie mit den Sozialdemokraten ein Bündnis gehabt und werde es auch nie haben, weil die Sozialdemokratie das Centrum als seinen härtesten Feind betrachte. Der Papst sei ein Feind geförderter Tendenzen, und die Katholiken handelten in seinem Sinne. Der Papst würde sich in innere Angelegenheiten eines Landes nicht mischen, und die Reichskanzler aus dem Papst über und seine kulturkampferische Wirkung aufhebe.

Hr. v. Münchinger befragt, daß der Redner so wenig Anerkennung für das, was der Reichskanzler zu Gunsten einer Durchsicht der Archivarbeitung gesagt habe. Nachdem der Reichstag abgebrochen sei, hätte keine Verhandlungen durch die geringe und heutige Debatte an Bedeutung gewonnen. Die Fortschrittspartei und das Centrum hätten gegen die Sorge um das Wahlrecht durchgeführten lassen. Das Monopol sei in der Hand der Gelehrten gewissenslos der schwarze Name geworden. Als dieses nicht mehr sei, wurde das allgemeine Wahlrecht als Beispiel hingestellt. Er anerkenne, daß die Wahlrecht aufrecht erhalten werden müsse. Es wäre aber unverständlich, wenn man ein parlamentarischer Vorteile für die Wahlrecht sich lassen verweigere. Interesse des Reichs hingenommen. Wenn die Wahlrecht eine Behinderung sein würde, so würde sie freilich verhängnisvoll wirken. Er verweise nicht, warum Abg. Richter ein Feind der Monopole sei, da er die öffentliche Meinung als

Feuilleton.

Heimliche Liebe.

Wie Geschichte aus den bayerischen Bergen von Friedr. Volk.
 (Hochepang.)

Er schwebt, und da der Kahn sich jetzt allmählich dem Hafen von Fischhausen näherte, so war die Aufmerksamkeit der drei Personen vorläufig auf andere Dinge gerichtet und das Gespräch einweilen ganz abgebrochen.

Als das Vordersteil des Rahnes nach Verlauf von einigen Minuten endlich an den festigen Grund des Ufers stieß, ergriß Jodel die Krage und sprang mit ihr aus ihr. Dann half er wieder der Malerin beim Aussteigen und als diese ebenfalls neben ihm am Ufer stand, ließ der alte Fischer mit einem stämmigen Abschiedsgrüße den Kahn sofort vom Gestade ab und fuhr die Ruder ergreifend, langsam und gemäßlich wieder zurück in den See. Jodel aber nahm die Krage auf die Schalter und die Bergtöde ergriffend, schritten die beiden auf der Straße dahin, die durch das Dorfchen Fischhausen führte.

Als sie so eine Weile stillschweigend neben einander gegangen waren, sahen sie in einiger Entfernung vor sich auf der Höhe eine Kapelle liegen. Die Straße, die sie verfolgten, führte an dem Kirchlein vorbei und sie erreichten dasselbe auch in kurzer Zeit.

„Das ist das Leonhardskirchlein“, sagte Jodel zu der Malerin, „wollen Sie vielleicht ein bißel hineinsehen?“

Die Malerin nickte und beide traten in die Kapelle. Nachdem sie einige Zeit in derselben verweilt, traten sie wieder heraus ins Freie und Jodel sagte, während er seinen Spitzhut aufstellte:

„Am Sonntag ist's Leonhardsfest; da wird's weiter net zugeh'n um das Kirchlein herum!“

„Wirklich?“ sagte die Malerin, „wird St. Leonhard bei Euch so hoch verehrt? — Aber wie ist mit dem?“ Im Kalender, glaub' ich, ist der Namenstag dieses Heiligen doch im November angeführt?“

„Ja, das ist schon so, da haben Sie ganz recht“, nicht der Waise, aber bei uns wird das Leonhardsfest halt schon allweil am Sonntag nach Iakobi gefeiert, weil an dem Tag die Kapell'n eingeweiht worden ist. — Da werden S' anders schau'n, Fräul'n, wie's da zugeht! Und dann erst der Leonhards-Tanz in Rehusau! So was haben S' gewiß in Ihrem ganzen Leben noch net geseh'n!“

„Da bin ich wirklich begierig“, sagte lächelnd die Malerin. „Öffentlich wird man da auch den vielgerühmten Schupplattentanz zu sehen bekommen!“

„Das will ich meinen“, nicht Jodel eifrig, „das versteht sich von selbst! Da kommen die saubesten Bub'n und Dirndl'n j'amm'n von Tegernsee, Schliersee, Bayerischzell und Elbsied und da wird getanzt und gesungen, daß es, mein' Seel', die Engel im Himmel net schöner können!“

Unter diesen und ähnlichen Gesprächen erreichten die beiden Rehusau, hielten sich aber hier nur ein paar Minuten auf und schritten dann wieder rüchig auf dem Sträßchen weiter, welches sie ins nahe Josephsthal führte. Nur einige Augenblicke waren sie stehen geblieben, um den überraschend schönen Ausblick

der mit Wald bewachsenen Berge, die sich auf allen Seiten und in unmittelbarer Nähe vor ihnen erhoben, zu genießen.

„Sehen S', das da ist der Wendstein“, sagte Jodel, indem er mit dem Finger auf den König der Berge zeigte, den sie von ihrem Blasse aus in seiner ganzen Majestät erblickten, „und wenn Sie ein gut's Aug' hab'n, dann müssen Sie auch das kleine Kapelllein sehn können, das ganz oben auf dem Gipfel steht!“

Es war wirklich ein zauberhafter Anblick, der sich hier ihren Blicken bot, und die Malerin konnte sich nur mit Widerstreben von dem Blasse trennen.

Nachdem sie das Josephsthal verlassen hatten, bogen sie von dem Sträßchen ab, das auf den Hogenberg und Spitzing führt, und schritten auf einem schmalen Gangstege fort, bis sie in eine dankte Felsenklüftung kamen, in welcher der Hochbach, einen Wasserfall bildend, brausend und tosend über mächtige Felsblöcke herabstürzte. Die Malerin betrachtete lange diese wildromantische Schöne und nahm sich beim Verlassen derselben vor, sie noch einmal gelegentlich zu besuchen und in ihr Stiegenbuch aufzunehmen.

Jetzt gingen sie auf dem schmalen Felsstege wieder zurück, erreichten nach wenigen Augenblicken das Sträßchen, das sich den Hogenberg hinanschlingelt und schritten dann langsam auf demselben aufwärts. Von Zeit zu Zeit blieb die Malerin stehen, um die Gegend zu betrachten, und Jodel nannte ihr dann jedesmal bereitwillig den Namen der Bergspitzen und Klüften, die sie von dem Fels aus, auf dem sie sich gerade befanden, erblicken konnten. Unter ihnen lag auf grüner Watte die Stoderalm und erst schauten die sprossen-Felswände der Brecher Spitze auf das mit

Steinen bedeckte Dach des kleinen Almhüttchens. Auf der Höhe angefangen, blieb die Malerin mit einem lauten Ausrufe überrascht stehen; denn tief unter ihren Füßen breitete sich das herrliche Schliersee Thal aus und fern am Horizonte tauchten aus blauem Dufte die Frauentürme Müllens aus.

Die Malerin faltete wie andächtig die Hände und von der lachenden, vom Sonnenlichte überglänzten Landschaft, die sich zu ihren Füßen ausbreitete, schweiften ihre Blicke zu den grotesken Felsen grupparungen des Jägerlauns und der Brecher Spitze hinüber, die sich auf beiden Seiten neben ihnen erhoben. Jodel stand neben der Dame und bemerkte mit großer Genugthuung die Bewunderung, die sich auf ihrem Antlitz zeigte. Seine strahlenden Blicke aber verriet, daß er stolz war auf seine Berge und daß ihm jeder bewundernde Ausruf der Fremden wohl that in seinem innersten Herzen.

Nachdem sich die Dame satt gesehen hatte an dem herrlichen Bilde, schritten sie weiter auf der Hochepang und erreichten nach einer Weile die Spitzingalm. Nicht weit von der Straße entfernt, ruhten in friedlicher Nachbarschaft fünf Fütten nebeneinander und viele staltliche Röhre, mit klingenden Schellen am Halse, lagen und standen auf dem grünen Rasen umher. Eine alte, grauhaarige Semerin, mit ziemlich verwitterten Zügen, war vor einer der Almhütten mit Gefährtchen beschäftigt und beschortete erkant mit der Hand die Röhren, als sie das Paar näher kommen sah.

„Grüß Gott, Frau!“ sagte der Waise. „Warum strengst denn Deine Aug'n gar so arg an? Kommt mich an 'End' gar nimmer!“

Von der Opposition, welche bekanntlich in die drei Fraktionen Delphianis, Papamichalopoulos und Deligeorgis gespalten ist, sind unzulässige Anstrengungen gemacht worden, um einen Wahlsieg zu erringen; doch wurde seitens der Regierungspartei diesmal und mit glänzendem Erfolg diese Agitation eine energische Thätigkeit entgegengesetzt. Die Regierungsliste drang vollständig in den Romarchien der Cyprien, von Euböa, Larissa, Rhitotia und Rhodis, sowie in jener von Zante durch. Selbst die Romarchie von Arkadien, die man stets als die ausschließliche Domäne der Opposition zu betrachten gewohnt war, und die zwar auch diesmal dem Chef der Opposition, Delphianis, ein Mandat gegeben hat, wählte mit der nächsthöheren Stimmenzahl den Unterrichtsminister Manetos. In Korinthis erhielt die meiste Stimmen der Marine minister Theodoros, wiewohl kurz vorher seine Wahl als höchst zweifelhaft erschienen war. Nur die Romarchie von Methonien und Argos blieben der Regierungspartei verschlossen; denn dort drangen ausschließlich oppositionelle Kandidaten durch. Dieses Ergebnis zeigt nicht nur von der Popularität, welcher sich das Kabinett Trikoupis erfreut, sondern liefert auch den Beweis, daß die im vorigen Jahre durch das damalige Ministerium Delphianis eröffnete Großmachtpolitik mit ihren für das ganze Land schweren Folgen den Wählern die Augen geöffnet hat. Diese Thatsache läßt hoffen, daß das griechische Volk den Weg friedlicher Reformen und der inneren wirtschaftlichen Entwicklung betreten wird.

Konstantinopel, 23. Januar. Jankoff hat seine Darstellung der Verhältnisse in Bulgarien und seine Vorschläge zur Lösung der bulgarischen Frage in die Form einer Denkschrift gekleidet, welche er am 20. d. Mts dem Großwesir überreichte. Die von uns in Nr. 19 dieses Blattes telegraphisch mitgeteilte Redaktion der „Agence Havas“ über den Inhalt dieser Vorschläge erweitert sich der Hauptsache nach als richtig. Die Denkschrift bewegt sich nämlich auf nachstehender Grundlage: Rücktritt und Entfall der Regentschaft, da eine solche durch die bulgarische Verfassung nur für den Fall der Unfähigkeit des Fürsten vorgehoben ist; Bildung eines neuen Ministeriums unter Vorsitz eines Jankoffisten und Besetzung der Portefeuille des Innern und des Außenwerts mit Mitgliedern der Jankoffistischen Partei; Berufung eines russischen Generals zur Leitung des Kriegsministeriums, wenn möglich des Generals Kantakuzene, der diesen Posten bereits bekleidete; Ausschreibung neuer Wahlen für die Sobranje zum Zwecke der Fürstenwahl und Annahme des von Russland vorgeschlagenen Kandidaten; allgemeine politische Amnestie und Wiedereinsetzung der aus politischen Gründen außer Landes befindlichen Offiziere und Funktionäre in ihre früheren Stellungen; Verabschiedung aller ausgedienten Soldaten und Entziehung derselben durch die neu ausgetriebene Mannschäft sofort nach Infallierung des neuen Fürsten; Notwendigkeit einer Revision der bulgarischen Verfassung.

Die Forts hat nicht die Abkürzung dieser Denkschrift zu beantworten oder sich für die unbedingte Annahme ihrer Vorschläge einzusetzen. Sie betrachtet dieselbe als eine Unterlage für ihre Verhandlungen mit der bulgarischen Abordnung, welche Sonnabend, den 29. d. Mts, ihren Beginn nehmen sollen. Es scheint, daß die bulgarische Regierung einige dieser Vorschläge annehmen, anderen dagegen entschieden entgegenzutreten gesehen ist. Die Zulassung von Jankoffisten ins bulgarische Ministerium, wenn auch nicht zum Portefeuille des Innern, scheint nach in Sophia prinzipiell gutzuheißen, dagegen dem Eintritte Jankoffs selbst bisher Widerstand zu leisten.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts.
Angestellt wurden im IV. Vierteljahre 1886 im Schulinspektionsbezirk:
I. Sondersburg: 1) Eduard Maximilian Wager, zehnter Hilfslehrer in Gumbach, als händiger Lehrer in Königswalde.
II. Huerbach: Vacat.
III. Dausberg: 2) Eduard Adolf Kasper, zehnter händiger Lehrer in Göbda, als Kirchschulleiter in Böhmen; 3) Ernst Ferdinand Kasper, zehnter Lehrer in Großdorsdorf, als Kirchschulleiter in Schmöden; 4) Hermann Albert Wanzner, zehnter Lehrer in Großdorsdorf, als händiger Lehrer in Bogen.
IV. Wernitz: 5) Eugen Albert Schmidt, zehnter Lehrer in Riechenschleiberg, als Kirchschulleiter in Raderdorf; 6)

Eduard Kaschig, zehnter Hilfslehrer in Bogen, als händiger Lehrer in Böhmen.
V. Osmannitz: 7) Karl August Krause, zehnter Lehrer in Chemnitz, als Director der neugegründeten VII. Bezirksschule in Chemnitz; 8) Hermann Odoard Pänitz, 9) August Hugo Stoibe, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Böhmen.
VI. Chemnitz II.: 10) Emil Arthur Lehmann, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 11) Johannes Martin Steinert, zehnter Schulmeister in Neutichen, als händiger Lehrer in Chemnitz; 12) Otto Emil Reinhold, zehnter Schulmeister in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 13) Georg Emil Fischer, zehnter Schulmeister in Lugau, als händiger Lehrer in Chemnitz.
VII. Leipzig-Altstadt: 14) Ernst Edmund Weicher, zehnter Hilfslehrer in Altstadt, als händiger Lehrer in Chemnitz; 15) Reinhold Emil Hantich, zehnter Hilfslehrer in Neudorf, als händiger Lehrer in Chemnitz.
VIII. Leipzig: 16) Karl Oswald Seidel, zehnter Seifenmacher in Neudorf, als Oberlehrer in Chemnitz; 17) Ferdinand Emil Dagemann, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 18) Wilhelm Emil Hammer, zehnter Schulmeister in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 19) Franz August Schmidt, zehnter Schulmeister in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz.
IX. Chemnitz III.: 20) Friedrich Wilhelm Eberhard, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 21) Franz August Schmidt, zehnter Hilfslehrer an der 18. Bezirksschule in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 22) Richard Wölfling, zehnter Hilfslehrer an der 9. Bezirksschule in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 23) Paul Robert Hempel, zehnter Hilfslehrer an der 2. Bezirksschule in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 24) Louis Robert Hermann Sobbe, zehnter Hilfslehrer an der 6. Bezirksschule in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz.
X. Chemnitz IV.: Vacat.
XI. Freiberg: 25) Heinrich Hugo Gehler, zehnter Lehrer in Kleinneudorf, als händiger Lehrer in Kleinneudorf; 26) Otto Theodor Weiche, zehnter Privatlehrer in Leipzig, als händiger Lehrer in Langenau; 27) Viktor Erwin Siehweg, zehnter Lehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Kleinneudorf; 28) Ernst Alwin Weiche, zehnter Schulmeister in Kleinneudorf, als händiger Lehrer in Chemnitz; 29) Martin Konstantin Claus, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer an der 1. Bezirksschule in Chemnitz; 30) Gustav Adolf Schmieber, zehnter Schulmeister in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 31) Bruno Frig, zehnter Schulmeister in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz.
XII. Leipzig: 32) Hermann Benjath, zehnter Lehrer in Wülzen, als händiger Lehrer in Chemnitz; 33) August August Kriemhild, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 34) Carl Edmund Fiebig, zehnter Lehrer in Chemnitz, als Kirchschulmeister in Chemnitz; 35) Ernst Emil Fischer, zehnter Lehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz.
XIII. Chemnitz: 36) Edmund Adolf Siegel, zehnter Lehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 37) Paul Bruno Scheffler, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz.
XIV. Chemnitz: 38) Paul Oskar Stöcker, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 39) Ernst Emil Kasper, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als Kirchschulmeister in Chemnitz; 40) Heinrich Louis Pörrich, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 41) Carl Hubert Bretschneider, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als Kirchschulmeister in Chemnitz; 42) Heinrich Richard Pfeiffer, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 43) Albin Otto Riedel, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz.
XV. Chemnitz: 44) Carl Rudolf Kasper, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als Kirchschulmeister in Chemnitz.
XVI. Leipzig: 45) Pauline Danisch, zehnter Turnlehrerin an der Turnerschule in Chemnitz, händiger Turnlehrerin für Frauen in Chemnitz.
XVII. Leipzig II.: 46) Carl Bernhard Regel, 47) Ernst Emil Weiser und 48) Gustav Richard Peinide, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 49) Eduard Carl Schmidt, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 50) Anton Oskar Otto, zehnter Schulmeister in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz.
XVIII. Chemnitz: 51) Friedrich Gustav Falck, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 52) Ernst Hermann Weiche, händiger Lehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz.
XIX. Chemnitz: 53) Emil Eduard Bräuer, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 54) Anna Sidonia Lange, zehnter händiger Lehrerin in Chemnitz, als händiger Lehrerin in Chemnitz; 55) Carl Heinrich Wöhler, zehnter 1. d. psal. vorz. als händiger Lehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 56) Heinrich Wilhelm Schmidt, zehnter Schulmeister in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz.
XX. Chemnitz: 57) Carl Gottlieb Dietz, zehnter Kirchschulmeister in Chemnitz, als Kirchschulmeister und Oberlehrer in Chemnitz.
XXI. Chemnitz: Vacat.
XXII. Chemnitz: 58) Adolf Heinrich Fischer, zehnter Lehrer in Chemnitz, als Kirchschulmeister in Chemnitz; 59) Wilhelm Franklin Peinide, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 60) Ferdinand Bruno Bernhardt, zehnter Kirchschulmeister in Chemnitz, als Kirchschulmeister in Chemnitz.
XXIII. Chemnitz: 61) Alexander Richard Jacob, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 62) Carl Rößler, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 63) Ernst Julius Scheibel, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 64) Benjamin Titus Hieronymus, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als Kirchschulmeister in Chemnitz; 65) Carl August Krause, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als händiger

Lehrer in Chemnitz; 66) Johannes May Wehr, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als Kirchschulmeister in Chemnitz; 67) Georg Wölfe, zehnter 2. händiger Lehrer in Chemnitz, als Kirchschulmeister in Chemnitz; 68) Carl Friedrich Emil Kirchner, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 69) Edmund Reinhold Pörrich, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 70) Friedrich August Bruno Jöbe, zehnter Schulmeister in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 71) Emil Robert Wölfe, zehnter 2. händiger Lehrer in Chemnitz, als Kirchschulmeister in Chemnitz; 72) Cornelius Richard Flach, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als Rector und Kirchschulmeister in Chemnitz; 73) Carl Paul Jöbe, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als Rector und Kirchschulmeister in Chemnitz; 74) August Wilhelm Richard Schabardt, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 75) Felix Viktor Garris, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz.
XXIV. Chemnitz: 76) Ruit Johannes Stälpner, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als Kirchschulmeister in Chemnitz; 77) Johann Wilhelm Willems, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 78) Hermann August Edmund Braun, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 79) Franz Edmund Wölfe, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz.
XXV. Chemnitz: Vacat.
XXVI. Chemnitz: 80) Wilhelm Edmund Kaumann, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer an der oberen Schule zu Chemnitz; 81) Carl Emil Robert Köhler, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 82) Johann Wilhelm Kretschmar, zehnter händiger Lehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer an der oberen Schule zu Chemnitz; 83) Ernst Hermann Pfennig, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer an der unteren Schule zu Chemnitz.
XXVII. Chemnitz: 84) Hermann Gustav Dietrich, zehnter Lehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 85) Georg Reinhold Fiebig, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 86) Friedrich May Kasper, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 87) Hermann Edmund Wölfe, zehnter Hilfslehrer an den Bürgerhäusern in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 88) Georg Kasper, zehnter Schulmeister in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 89) Carl Richard Kochmann, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 90) Carl Robert Fiebig, zehnter Hilfslehrer in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 91) Paul Theodor Steigler, zehnter Schulmeister in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz; 92) Theodor Levin Schmidt, zehnter Schulmeister in Chemnitz, als händiger Lehrer in Chemnitz.
Hierauf: 93) Ernst Heinrich Stöcker, zehnter Oberlehrer an der Landmannshaus zu Chemnitz, als Bezirksdirector an der Landmannshaus zu Chemnitz.
Zu besetzen die neugegründete 6. händiger Lehrerstelle zu Chemnitz. Kollette: das König. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Gegeben: 1000 M. und 100 M. Wohnungslokalitäten. Gegeben: 100 M. und 100 M. Wohnungslokalitäten. Gegeben: 100 M. und 100 M. Wohnungslokalitäten.
Zur Wahlbewegung.
Die Verhandlungen zwischen den nationalen Parteien in Sachsen haben nun auch in dem hiesigen (18.) Wahlkreis zu Aufhebung eines gemeinsamen Kandidaten, des Reichstagsabgeordneten Dr. Zimmerer geführt. Bei der letzten Wahl wurde im 18. Kreis der Sozialist Oskar mit 3000 Stimmen Majorität gewählt. Die Wiederwahlung des Bürgermeisters Dr. Zimmerer im 12. Kreis (Leipzig-Stadt) und eines gemeinsamen Kandidaten im 18. Kreis (Leipzig-Stadt) ist bevorstehend. Als Kandidat für den letzten Wahlkreis soll ausser Zimmerer nach der hiesigen Presse in Chemnitz ausserdem sein. Im Jahre 1884 erhielt im 22. Kreis bei der ersten Wahl der Nationalliberalen Kandidat 4044, der Sozialdemokrat 4164 und der Kommunist 2718 Stimmen. In der Stichwahl trat der Sozialdemokrat mit 9041 Stimmen den Sieg über den Nationalliberalen, der 8641 Stimmen erhielt, ab. Dagegen lag also hier ein Erfolg mit Stimmzahl vor.
Das „Deutsche Volk“ meint aus Berlin, daß in einer Versammlung der Kommunisten in Berlin ein Brief des hiesigen Sozialisten Oskar zur Verhandlung gekommen ist, in dem derselbe die Mitteilung gemacht, daß, wie er schon erfahren, die Nationalliberalen von der Wahl eines eigenen Kandidaten in Chemnitz

abzusehen beschlossen hätten. Die Befähigung dieser Nachricht würde zur Hebung des gegenseitigen Vertrauens der durch das Gesetz vereinigten Parteien offenbar in hohem Grade beitragen. — In dem hiesigen Wahlkreis haben eine Anzahl Wähler einen Wahlsieg verweigert, in dem es, nach einem Wahlsieg auf den deutsch-französischen Krieg heißt: Es ist die heiligste Pflicht nicht nur für alle Soldaten, sondern eines jeden Deutschen, das wiedererrungene deutsche Vaterland mit aller Kraft zu erhalten und zu verteidigen! Wenn die Unterzeichneten es sich nun erlauben, zunächst an ihre Kameraden, an alle, die je bei dem Kaiserthron getragen, einen Auftrag zu stellen, es ihnen gebietet der Soldatenpflicht, fern, Politik zu treiben; sie halten es aber für durchaus geboten, durch die volle Annahme der von den hiesigen Autoritäten gemachten Herabsetzung die behauptete Größe unserer Liebe, aus freiesinnigem, blutigen Kriege hervorgegangenen neu gewundenen Vaterland zu sichern.
Folgende Kandidaturen sind weiter bekannt geworden:
Leipzig: Schneider: 3. Marianne: Oberbürgermeister Müller: 12. Telow: Bestow: 13. Gaudert: 14. Oberbarnim: Baron v. Gaudern: 15. Brand: 16. Nitter: 17. Frankfurt a. O.: 18. Schneider: 19. Rander: 20. Griesenhagen: 21. Gaudert: 22. Gaudert: 23. Gaudert: 24. Gaudert: 25. Gaudert: 26. Gaudert: 27. Gaudert: 28. Gaudert: 29. Gaudert: 30. Gaudert: 31. Gaudert: 32. Gaudert: 33. Gaudert: 34. Gaudert: 35. Gaudert: 36. Gaudert: 37. Gaudert: 38. Gaudert: 39. Gaudert: 40. Gaudert: 41. Gaudert: 42. Gaudert: 43. Gaudert: 44. Gaudert: 45. Gaudert: 46. Gaudert: 47. Gaudert: 48. Gaudert: 49. Gaudert: 50. Gaudert: 51. Gaudert: 52. Gaudert: 53. Gaudert: 54. Gaudert: 55. Gaudert: 56. Gaudert: 57. Gaudert: 58. Gaudert: 59. Gaudert: 60. Gaudert: 61. Gaudert: 62. Gaudert: 63. Gaudert: 64. Gaudert: 65. Gaudert: 66. Gaudert: 67. Gaudert: 68. Gaudert: 69. Gaudert: 70. Gaudert: 71. Gaudert: 72. Gaudert: 73. Gaudert: 74. Gaudert: 75. Gaudert: 76. Gaudert: 77. Gaudert: 78. Gaudert: 79. Gaudert: 80. Gaudert: 81. Gaudert: 82. Gaudert: 83. Gaudert: 84. Gaudert: 85. Gaudert: 86. Gaudert: 87. Gaudert: 88. Gaudert: 89. Gaudert: 90. Gaudert: 91. Gaudert: 92. Gaudert: 93. Gaudert: 94. Gaudert: 95. Gaudert: 96. Gaudert: 97. Gaudert: 98. Gaudert: 99. Gaudert: 100. Gaudert: 101. Gaudert: 102. Gaudert: 103. Gaudert: 104. Gaudert: 105. Gaudert: 106. Gaudert: 107. Gaudert: 108. Gaudert: 109. Gaudert: 110. Gaudert: 111. Gaudert: 112. Gaudert: 113. Gaudert: 114. Gaudert: 115. Gaudert: 116. Gaudert: 117. Gaudert: 118. Gaudert: 119. Gaudert: 120. Gaudert: 121. Gaudert: 122. Gaudert: 123. Gaudert: 124. Gaudert: 125. Gaudert: 126. Gaudert: 127. Gaudert: 128. Gaudert: 129. Gaudert: 130. Gaudert: 131. Gaudert: 132. Gaudert: 133. Gaudert: 134. Gaudert: 135. Gaudert: 136. Gaudert: 137. Gaudert: 138. Gaudert: 139. Gaudert: 140. Gaudert: 141. Gaudert: 142. Gaudert: 143. Gaudert: 144. Gaudert: 145. Gaudert: 146. Gaudert: 147. Gaudert: 148. Gaudert: 149. Gaudert: 150. Gaudert: 151. Gaudert: 152. Gaudert: 153. Gaudert: 154. Gaudert: 155. Gaudert: 156. Gaudert: 157. Gaudert: 158. Gaudert: 159. Gaudert: 160. Gaudert: 161. Gaudert: 162. Gaudert: 163. Gaudert: 164. Gaudert: 165. Gaudert: 166. Gaudert: 167. Gaudert: 168. Gaudert: 169. Gaudert: 170. Gaudert: 171. Gaudert: 172. Gaudert: 173. Gaudert: 174. Gaudert: 175. Gaudert: 176. Gaudert: 177. Gaudert: 178. Gaudert: 179. Gaudert: 180. Gaudert: 181. Gaudert: 182. Gaudert: 183. Gaudert: 184. Gaudert: 185. Gaudert: 186. Gaudert: 187. Gaudert: 188. Gaudert: 189. Gaudert: 190. Gaudert: 191. Gaudert: 192. Gaudert: 193. Gaudert: 194. Gaudert: 195. Gaudert: 196. Gaudert: 197. Gaudert: 198. Gaudert: 199. Gaudert: 200. Gaudert: 201. Gaudert: 202. Gaudert: 203. Gaudert: 204. Gaudert: 205. Gaudert: 206. Gaudert: 207. Gaudert: 208. Gaudert: 209. Gaudert: 210. Gaudert: 211. Gaudert: 212. Gaudert: 213. Gaudert: 214. Gaudert: 215. Gaudert: 216. Gaudert: 217. Gaudert: 218. Gaudert: 219. Gaudert: 220. Gaudert: 221. Gaudert: 222. Gaudert: 223. Gaudert: 224. Gaudert: 225. Gaudert: 226. Gaudert: 227. Gaudert: 228. Gaudert: 229. Gaudert: 230. Gaudert: 231. Gaudert: 232. Gaudert: 233. Gaudert: 234. Gaudert: 235. Gaudert: 236. Gaudert: 237. Gaudert: 238. Gaudert: 239. Gaudert: 240. Gaudert: 241. Gaudert: 242. Gaudert: 243. Gaudert: 244. Gaudert: 245. Gaudert: 246. Gaudert: 247. Gaudert: 248. Gaudert: 249. Gaudert: 250. Gaudert: 251. Gaudert: 252. Gaudert: 253. Gaudert: 254. Gaudert: 255. Gaudert: 256. Gaudert: 257. Gaudert: 258. Gaudert: 259. Gaudert: 260. Gaudert: 261. Gaudert: 262. Gaudert: 263. Gaudert: 264. Gaudert: 265. Gaudert: 266. Gaudert: 267. Gaudert: 268. Gaudert: 269. Gaudert: 270. Gaudert: 271. Gaudert: 272. Gaudert: 273. Gaudert: 274. Gaudert: 275. Gaudert: 276. Gaudert: 277. Gaudert: 278. Gaudert: 279. Gaudert: 280. Gaudert: 281. Gaudert: 282. Gaudert: 283. Gaudert: 284. Gaudert: 285. Gaudert: 286. Gaudert: 287. Gaudert: 288. Gaudert: 289. Gaudert: 290. Gaudert: 291. Gaudert: 292. Gaudert: 293. Gaudert: 294. Gaudert: 295. Gaudert: 296. Gaudert: 297. Gaudert: 298. Gaudert: 299. Gaudert: 300. Gaudert: 301. Gaudert: 302. Gaudert: 303. Gaudert: 304. Gaudert: 305. Gaudert: 306. Gaudert: 307. Gaudert: 308. Gaudert: 309. Gaudert: 310. Gaudert: 311. Gaudert: 312. Gaudert: 313. Gaudert: 314. Gaudert: 315. Gaudert: 316. Gaudert: 317. Gaudert: 318. Gaudert: 319. Gaudert: 320. Gaudert: 321. Gaudert: 322. Gaudert: 323. Gaudert: 324. Gaudert: 325. Gaudert: 326. Gaudert: 327. Gaudert: 328. Gaudert: 329. Gaudert: 330. Gaudert: 331. Gaudert: 332. Gaudert: 333. Gaudert: 334. Gaudert: 335. Gaudert: 336. Gaudert: 337. Gaudert: 338. Gaudert: 339. Gaudert: 340. Gaudert: 341. Gaudert: 342. Gaudert: 343. Gaudert: 344. Gaudert: 345. Gaudert: 346. Gaudert: 347. Gaudert: 348. Gaudert: 349. Gaudert: 350. Gaudert: 351. Gaudert: 352. Gaudert: 353. Gaudert: 354. Gaudert: 355. Gaudert: 356. Gaudert: 357. Gaudert: 358. Gaudert: 359. Gaudert: 360. Gaudert: 361. Gaudert: 362. Gaudert: 363. Gaudert: 364. Gaudert: 365. Gaudert: 366. Gaudert: 367. Gaudert: 368. Gaudert: 369. Gaudert: 370. Gaudert: 371. Gaudert: 372. Gaudert: 373. Gaudert: 374. Gaudert: 375. Gaudert: 376. Gaudert: 377. Gaudert: 378. Gaudert: 379. Gaudert: 380. Gaudert: 381. Gaudert: 382. Gaudert: 383. Gaudert: 384. Gaudert: 385. Gaudert: 386. Gaudert: 387. Gaudert: 388. Gaudert: 389. Gaudert: 390. Gaudert: 391. Gaudert: 392. Gaudert: 393. Gaudert: 394. Gaudert: 395. Gaudert: 396. Gaudert: 397. Gaudert: 398. Gaudert: 399. Gaudert: 400. Gaudert: 401. Gaudert: 402. Gaudert: 403. Gaudert: 404. Gaudert: 405. Gaudert: 406. Gaudert: 407. Gaudert: 408. Gaudert: 409. Gaudert: 410. Gaudert: 411. Gaudert: 412. Gaudert: 413. Gaudert: 414. Gaudert: 415. Gaudert: 416. Gaudert: 417. Gaudert: 418. Gaudert: 419. Gaudert: 420. Gaudert: 421. Gaudert: 422. Gaudert: 423. Gaudert: 424. Gaudert: 425. Gaudert: 426. Gaudert: 427. Gaudert: 428. Gaudert: 429. Gaudert: 430. Gaudert: 431. Gaudert: 432. Gaudert: 433. Gaudert: 434. Gaudert: 435. Gaudert: 436. Gaudert: 437. Gaudert: 438. Gaudert: 439. Gaudert: 440. Gaudert: 441. Gaudert: 442. Gaudert: 443. Gaudert: 444. Gaudert: 445. Gaudert: 446. Gaudert: 447. Gaudert: 448. Gaudert: 449. Gaudert: 450. Gaudert: 451. Gaudert: 452. Gaudert: 453. Gaudert: 454. Gaudert: 455. Gaudert: 456. Gaudert: 457. Gaudert: 458. Gaudert: 459. Gaudert: 460. Gaudert: 461. Gaudert: 462. Gaudert: 463. Gaudert: 464. Gaudert: 465. Gaudert: 466. Gaudert: 467. Gaudert: 468. Gaudert: 469. Gaudert: 470. Gaudert: 471. Gaudert: 472. Gaudert: 473. Gaudert: 474. Gaudert: 475. Gaudert: 476. Gaudert: 477. Gaudert: 478. Gaudert: 479. Gaudert: 480. Gaudert: 481. Gaudert: 482. Gaudert: 483. Gaudert: 484. Gaudert: 485. Gaudert: 486. Gaudert: 487. Gaudert: 488. Gaudert: 489. Gaudert: 490. Gaudert: 491. Gaudert: 492. Gaudert: 493. Gaudert: 494. Gaudert: 495. Gaudert: 496. Gaudert: 497. Gaudert: 498. Gaudert: 499. Gaudert: 500. Gaudert: 501. Gaudert: 502. Gaudert: 503. Gaudert: 504. Gaudert: 505. Gaudert: 506. Gaudert: 507. Gaudert: 508. Gaudert: 509. Gaudert: 510. Gaudert: 511. Gaudert: 512. Gaudert: 513. Gaudert: 514. Gaudert: 515. Gaudert: 516. Gaudert: 517. Gaudert: 518. Gaudert: 519. Gaudert: 520. Gaudert: 521. Gaudert: 522. Gaudert: 523. Gaudert: 524. Gaudert: 525. Gaudert: 526. Gaudert: 527. Gaudert: 528. Gaudert: 529. Gaudert: 530. Gaudert: 531. Gaudert: 532. Gaudert: 533. Gaudert: 534. Gaudert: 535. Gaudert: 536. Gaudert: 537. Gaudert: 538. Gaudert: 539. Gaudert: 540. Gaudert: 541. Gaudert: 542. Gaudert: 543. Gaudert: 544. Gaudert: 545. Gaudert: 546. Gaudert: 547. Gaudert: 548. Gaudert: 549. Gaudert: 550. Gaudert: 551. Gaudert: 552. Gaudert: 553. Gaudert: 554. Gaudert: 555. Gaudert: 556. Gaudert: 557. Gaudert: 558. Gaudert: 559. Gaudert: 560. Gaudert: 561. Gaudert: 562. Gaudert: 563. Gaudert: 564. Gaudert: 565. Gaudert: 566. Gaudert: 567. Gaudert: 568. Gaudert: 569. Gaudert: 570. Gaudert: 571. Gaudert: 572. Gaudert: 573. Gaudert: 574. Gaudert: 575. Gaudert: 576. Gaudert: 577. Gaudert: 578. Gaudert: 579. Gaudert: 580. Gaudert: 581. Gaudert: 582. Gaudert: 583. Gaudert: 584. Gaudert: 585. Gaudert: 586. Gaudert: 587. Gaudert: 588. Gaudert: 589. Gaudert: 590. Gaudert: 591. Gaudert: 592. Gaudert: 593. Gaudert: 594. Gaudert: 595. Gaudert: 596. Gaudert: 597. Gaudert: 598. Gaudert: 599. Gaudert: 600. Gaudert: 601. Gaudert: 602. Gaudert: 603. Gaudert: 604. Gaudert: 605. Gaudert: 606. Gaudert: 607. Gaudert: 608. Gaudert: 609. Gaudert: 610. Gaudert: 611. Gaudert: 612. Gaudert: 613. Gaudert: 614. Gaudert: 615. Gaudert: 616. Gaudert: 617. Gaudert: 618. Gaudert: 619. Gaudert: 620. Gaudert: 621. Gaudert: 622. Gaudert: 623. Gaudert: 624. Gaudert: 625. Gaudert: 626. Gaudert: 627. Gaudert: 628. Gaudert: 629. Gaudert: 630. Gaudert: 631. Gaudert: 632. Gaudert: 633. Gaudert: 634. Gaudert: 635. Gaudert: 636. Gaudert: 637. Gaudert: 638. Gaudert: 639. Gaudert: 640. Gaudert: 641. Gaudert: 642. Gaudert: 643. Gaudert: 644. Gaudert: 645. Gaudert: 646. Gaudert: 647. Gaudert: 648. Gaudert: 649. Gaudert: 650. Gaudert: 651. Gaudert: 652. Gaudert: 653. Gaudert: 654. Gaudert: 655. Gaudert: 656. Gaudert: 657. Gaudert: 658. Gaudert: 659. Gaudert: 660. Gaudert: 661. Gaudert: 662. Gaudert: 663. Gaudert: 664. Gaudert: 665. Gaudert: 666. Gaudert: 667. Gaudert: 668. Gaudert: 669. Gaudert: 670. Gaudert: 671. Gaudert: 672. Gaudert: 673. Gaudert: 674. Gaudert: 675. Gaudert: 676. Gaudert: 677. Gaudert: 678. Gaudert: 679. Gaudert: 680. Gaudert: 681. Gaudert: 682. Gaudert: 683. Gaudert: 684. Gaudert: 685. Gaudert: 686. Gaudert: 687. Gaudert: 688. Gaudert: 689. Gaudert: 690. Gaudert: 691. Gaudert: 692. Gaudert: 693. Gaudert: 694. Gaudert: 695. Gaudert: 696. Gaudert: 697. Gaudert: 698. Gaudert: 699. Gaudert: 700. Gaudert: 701. Gaudert: 702. Gaudert: 703. Gaudert: 704. Gaudert: 705. Gaudert: 706. Gaudert: 707. Gaudert: 708. Gaudert: 709. Gaudert: 710. Gaudert: 711. Gaudert: 712. Gaudert: 713. Gaudert: 714. Gaudert: 715. Gaudert: 716. Gaudert: 717. Gaudert: 718. Gaudert: 719. Gaudert: 720. Gaudert: 721. Gaudert: 722. Gaudert: 723. Gaudert: 724. Gaudert: 725. Gaudert: 726. Gaudert: 727. Gaudert: 728. Gaudert: 729. Gaudert: 730. Gaudert: 731. Gaudert: 732. Gaudert: 733. Gaudert: 734. Gaudert: 735. Gaudert: 736. Gaudert: 737. Gaudert: 738. Gaudert: 739. Gaudert: 740. Gaudert: 741. Gaudert: 742. Gaudert: 743. Gaudert: 744. Gaudert: 745. Gaudert: 746. Gaudert: 747. Gaudert: 748. Gaudert: 749. Gaudert: 750. Gaudert: 751. Gaudert: 752. Gaudert: 753. Gaudert: 754. Gaudert: 755. Gaudert: 756. Gaudert: 757. Gaudert: 758. Gaudert: 759. Gaudert: 760. Gaudert: 761. Gaudert: 762. Gaudert: 763. Gaudert: 764. Gaudert: 765. Gaudert: 766. Gaudert: 767. Gaudert: 768. Gaudert: 769. Gaudert: 770. Gaudert: 771. Gaudert: 772. Gaudert: 773. Gaudert: 774. Gaudert: 775. Gaudert: 776. Gaudert: 777. Gaudert: 778. Gaudert: 779. Gaudert: 780. Gaudert: 781. Gaudert: 782. Gaudert: 783. Gaudert: 784. Gaudert: 785. Gaudert: 786. Gaudert: 787. Gaudert: 788. Gaudert: 789. Gaudert: 790. Gaudert: 791. Gaudert: 792. Gaudert: 793. Gaudert: 794. Gaudert: 795. Gaudert: 796. Gaudert: 797. Gaudert: 798. Gaudert: 799. Gaudert: 800. Gaudert: 801. Gaudert: 802. Gaudert: 803. Gaudert: 804. Gaudert: 805. Gaudert: 806. Gaudert: 807. Gaudert: 808. Gaudert: 809. Gaudert: 810. Gaudert: 811. Gaudert: 812. Gaudert: 813. Gaudert: 814. Gaudert: 815. Gaudert: 816. Gaudert: 817. Gaudert: 818. Gaudert: 819. Gaudert: 820. Gaudert: 821. Gaudert: 822. Gaudert: 823. Gaudert: 824. Gaudert: 825. Gaudert: 826. Gaudert: 827. Gaudert: 828. Gaudert: 829. Gaudert: 830. Gaudert: 831. Gaudert: 832. Gaudert: 833. Gaudert: 834. Gaudert: 835. Gaudert: 836. Gaudert: 837. Gaudert: 838. Gaudert: 839. Gaudert: 840. Gaudert: 841. Gaudert: 842. Gaudert: 843. Gaudert: 844. Gaudert: 845. Gaudert:

Betriebs-Uebersicht der Königlich Sächsischen Staats- und der in Staatsverwaltung befindlichen Privateisenbahnen vom Monat November 1886.

Main table with columns for 'Personen- und Gepäc-Verkehr' and 'Güter-Verkehr'. It includes sub-columns for 'Einnahme', 'Eil- und Expressgut', 'Frachtgut', 'Eil- und Expressgut', 'Frachtgut', 'Einnahme', 'Reisen', 'Einnahme', and 'Gesamt-Einnahme'. Rows list various railway lines like 'Staats-Eisenbahnen', 'Sächsisch-Preussische Eisenbahnen', etc.

Aufforderung zur Bewerbung um die Ausführung plastischer Kunstwerke für die Nikolaikirche in Coburg. Auf Kosten des Kunstfonds sollen für das Hauptportal der umgebauten Nikolaikirche in Coburg auf der Nordseite fünf Statuen, in Sandstein oder französischem Kalkstein ausgeführt, im Wege der öffentlichen Bewerbung beschafft werden...

R. Ufer Nachf. jetzt Eckhaus: König Johannstr. und Moritzstrasse 13. Dresden Molkerei Gebrüder Pfund. Postplatz Bautznerstrasse 41/42 Mieten. Fernsprechanchluss 344. Fernsprechanschluss 526. Fernsprechanchluss 684.

Bekanntmachung. Infolge direkten Abschlusses mit den Austernbänken in Holland bin ich im Stande, die diesjährige Austern-Saison im Englischen Garten mit dem heutigen Tage zu bedeutend billigeren Preisen als früher fortsetzen zu können.

Den 1 Juni 1887 abends 5 Uhr an den Rathen der Kunstakademie gegen Empfangsbescheinigung abgegeben. Für diezeitigen Bedürfnisse, welche vom akademischen Rathe nicht bios relativ als die besten, sondern zugleich als solche Arbeiten erkannt werden, die an sich tüchtig sind und der Aufgabe entsprechen, werden drei Preise, der erste im Betrage von 400 M., die beiden anderen von je 200 M., ausgesetzt.

Tuchwaren. Lager billiger, feiner u. hochfeiner in- und ausländischer Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe. Größtes Lager am Platze. Festes Preis. C. H. HESSE 22 Marienstr. 22. Ecke der Hauptstrasse.

Deutsche Schaumweine von Gebrüder Hoehl, Weissenheim, verkaufen zu Originalpreisen Tiedemann & Grahl, Zwickstrasse 3.

BAUME-DERMIQUE ED. PINAUD PARIS. Zur Erzielung sarter, weicher Hände; verhindert und heilt Frostbeulen.

Ökonomie-Inspektor. Ein zur Zeit noch in Stellung, energisch und tüchtig in seinem Fache, welcher besten Rühmbau versteht, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht 1. April oder später eine Stellung. Adr. wollen man gefl. unter W. K. 886 bei Oastenstein & Vogler, Dresden niederlegen.

Steckbriefs-Erneuerung. Der gegen den Kupferstechermeister Carl Kuhnert und dessen Ehefrau, Emma geb. Wolter, erlassene offene Steckbriefsverfügung erlischt vom 5. Januar 1887 nicht erneuert.

Wer Freunde hat, darf sich über Neider nicht wundern, ist es doch einmal so im Leben, daß sich der Meist Schillers 'Des Lebens angemessene Freude' nicht leinern Jüdischen zu Teil' nur zu sehr bewahrt. Es darf daher die Freude von Neidern u. Neidern Schwereipillen nicht beunruhigen, wenn irgend die Worte des Dichters und der Anerkennung auch sie und so einmal ein Unpardon-bener seiner Kritik Licht macht.

Villa-Verkauf. Eine herrschaftliche Villa mit Garten, schönste Lage in einer Stadt Leipzig ist von der Herrin wegen Abreise in das Ausland samt Einrichtung unter den günstigsten Bedingungen preiswert zu verkaufen.

Telegraphischer Wetterbericht des Königl. sächsischen meteorologischen Instituts zu Chemnitz. Veranschaulichte Übersicht der europäischen Wetterlage am Morgen des 26. Januar.

Table with 4 columns: Wind, Windstärke, Temperatur in Celsius, Himmelsansicht. Rows list weather conditions for various regions like 'Gegenden des Polarreises', 'Rheinische Ebene', etc.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25. 128,5 m über der Höhe, 10 m über dem Erdboden.

Table with 10 columns: Tag, Stunde, Thermometer, Barometer, Windgeschwindigkeit, Windrichtung, Wolken, Regen, Schneefall, Allgemeines. Rows show weather data for Jan 25 and 26.

Hotel de Saxe. Donnerstag den 27. Jan., Anfang 7 1/2 Uhr: Große Vorstellung von Prof. St. Roman, Königl. preuß. Hofmagier, Künstler und Virtuose.

Rudolf Mosse. Annoncen-Bureau DRESDEN Altmühl 36, 4, 1.

Hotel de Saxe. Donnerstag den 27. Jan., Anfang 7 1/2 Uhr: Große Vorstellung von Prof. St. Roman, Königl. preuß. Hofmagier, Künstler und Virtuose.

Panorama international. Diese Woche eine interessante Reise durch Italien u. E. Wiesbaden, Heidelberg, Bamberg, Genua, Neapel, (Dresden, Berlin) Carlsbad. Eine Reise 30 M. Reich. 10 M. Abon. Jede Woche andere Länder.

Tagesgeschichte.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Paris, 24. Januar. Bei der gestrigen Eröffnungswahl im Jonne-Departement siegte der radikalere Kandidat Lafont... Bei den Wahlen von 1885 war Paul Bert in der Jonne mit 36931 Stimmen gewählt worden...

Der „Sığara“ hat die glückliche Entdeckung gemacht, daß Boulanger den Namen Ernst führt... Die „Republique Française“ bemerkt zu der und gestern wiedergegebenen Notiz des „Gaulois“...

Über den Verlauf des streitigen Gefechts, durch welches der Oberst Briffaud in der Nacht vom 20. zum 21. d. Mts. den von den ausländischen Legionen verhängten Plaz Rife (Provinz Tanhoa) einnahm... Der Oberst Briffaud warf um die von den Rebellen bebaute befestigte Stellung eine Einschließungslinie auf...

Der Oberst Briffaud warf um die von den Rebellen bebaute befestigte Stellung eine Einschließungslinie auf, welche durch Kanonenschüsse, wie bei einer Belagerung, immer verengt wurde... Der Oberst Briffaud warf um die von den Rebellen bebaute befestigte Stellung eine Einschließungslinie auf...

So viel aus Vorstehendem ersichtlich ist, hat sich die französische Kolonne des Plazes, nachdem ein Angriff auf denselben anfangs mit schwerem Verlust abgewiesen wurde, durch Einverständnis mit dem Feinde bemächtigt.

Deutsche Ansiedlungen in Preussisch-Polen.

Die Denkschrift über die Ausführung des Gesetzes vom 26. April 1886 betreffend die Beförderung deutscher Ansiedlungen in den Provinzen Westpreußen und Posen, für das Jahr 1886 ist dem Landtage nunmehr zugegangen...

- a) eine Herrschaft mit 2 selbständigen Wirtschaftsdepartements und in Summa 8 Bormerken.
b) 16 Rittergüter mit einer größeren Zahl dazu gehöriger Bauernhöfe und früher mit ihnen vereinigt Bauernwirtschaften.
c) 3 selbständige Wirtschaften mit Gebäuden, Inventar und Ernte.

Die Zahl der Bewerber um Vererbung jenseit als Bauer oder angesehener Güter, kann aber auch um Dienste für alle nützlichen Zwecke war eine außerordentlich große...

Die Verhandlungen sollen vorwiegend in deutsch-polnisch gemischter Sprache geführt werden, damit in ihnen der deutschen Bevölkerung das Ubergangsrecht verständlich wird...

Die Verhandlungen sollen vorwiegend in deutsch-polnisch gemischter Sprache geführt werden, damit in ihnen der deutschen Bevölkerung das Ubergangsrecht verständlich wird... Die Verhandlungen sollen vorwiegend in deutsch-polnisch gemischter Sprache geführt werden...

Die Verhandlungen sollen vorwiegend in deutsch-polnisch gemischter Sprache geführt werden, damit in ihnen der deutschen Bevölkerung das Ubergangsrecht verständlich wird... Die Verhandlungen sollen vorwiegend in deutsch-polnisch gemischter Sprache geführt werden...

Die Verhandlungen sollen vorwiegend in deutsch-polnisch gemischter Sprache geführt werden, damit in ihnen der deutschen Bevölkerung das Ubergangsrecht verständlich wird... Die Verhandlungen sollen vorwiegend in deutsch-polnisch gemischter Sprache geführt werden...

Dresdner Nachrichten vom 26. Januar.

Bekanntlich besteht bei dem Königl. Polytechnikum zu Dresden, bei dessen Organisation als technische Hochschule, auch für das Hochbauwesen eine besondere Abteilung, durch deren Einführung das Studium dieses Faches mit allen seinen Vorbereitungs- und Nebenwissenschaften wesentlich erleichtert wird...

Wenn nun auch zugegeben werden kann, daß die Vergleichsliste zu den übrigen Fächern, für welche der Dienst bei dem Straßen- und Wasserbauwesen und insbesondere der Eisenbahnbau- und Betrieb, eine ungleich höhere Anzahl technischer Kräfte beansprucht...

Außer den zwei technischen Mitgliedern der Brandversicherungskammer und zwei Maschinenbautechnikern für die Abtheilung der freiwilligen Versicherung besteht das technische Hochbaupersonal zur Zeit aus 4 Oberinspektoren, 25 Inspektoren und 19 Assistenten...

Die festen Gehälter der Assistenten bewegen sich in den Grenzen zwischen 2100 und 2400 M., die der Inspektoren zwischen 2700 und 3600 M., die der Oberinspektoren zwischen 4500 und 6000 M. Ferner beziehen alle technischen Beamten der Landesanstalt noch entsprechende Auslagen und Vergütungen...

Die sachliche Beschäftigung der technischen Beamten umfaßt im Wesentlichen die Lokalisation von Neubauten und Bauveränderungen und die Klassifikation dieser Bauobjekte nach ihrer Feuergefährlichkeit...

Als Sachverständige der Baupolizeiämter kommt ihnen zu die technische Prüfung von Bauprojekten zum Zwecke der Baugenehmigung und die Revision vollendeter Bauarbeiten, sowie die Abgabe von Gutachten in Baupolizeisachen...

Obwohl zur Anstellung als Brandversicherungsinspektor schon das Befinden der Baugewerksprüfung bei einer der geordneten Prüfungsbehörden für Bauhandwerker genügt, so eröffnen sich doch jungen Architekten, welche die Staatsprüfung für das Hochbaufach abgelegt haben, in dieser Dienstbranche besonders günstige Aussichten...

Aus dem Polizeibericht. In der Nacht zum 25. d. Mts. hat der hier wohnhafte Klempnermeister Richard Jäger im Innern der Stadt ein Portemonnaie mit über 40 M. barem Gelde gefunden und bei Abgabe desselben sogleich hierüber Anzeige erstattet...

Stefano Roman nahm am gestrigen Abend seine Vorstellungen wieder auf. Er brachte seinen Juchern vieles neue. Schön war die optische Täuschung mit dem in einem blanken Spiegel auftauchenden Rosenpaar, von welchen die eine rot, die andere weiß war, worauf beide die Farbe vertauschten...

Am 19. Januar hielt die Tischlerinnung bei zahlreicher Beteiligung der Mitglieder im weissen Saale des Festlichen Establishments ihre halbjährliche Konferenz... Nach Eröffnung der Versammlung durch den Obermeister Kachel wurden 5 Begehren in feierlicher Weise und vor offener Thüre ihren Mitgliedern zugewiesen...

Die Kommission befragte die Befehlshaber dieser beiden Abtheilungen wesentlich vom Standpunkte des Verkehrs, und beabsichtigt insbesondere, an diesen Stellen, welche wegen ihrer Bodenbeschaffenheit, ihrer Terrainverhältnisse, sowie ihrer gesundheitlichen Verhältnisse besondere Schwierigkeiten bieten, Einrichtungen zu sammeln.

Gesellensauskunft vorgenommen. Der bisher fungierende Schulausschuß wurde durch Jurauf wiedergewählt.

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 25. Januar. Gestern abend fand die letzte gemeinschaftliche Sitzung des ausführenden und des Ehrenkomitees für die am Donnerstag beginnende internationale Ausstellung für Volksernährung und Kochkunst statt...

Pariser Weltausstellung. Der Betriebsausdruck beschloß am Dienstag nach langer Beratung, daß die landwirtschaftliche Abteilung die französischen und ausländischen Ergebnisse vereint enthalten solle und daß alle Nahrungsmitel in der landwirtschaftlichen Abteilung untergebracht werden...

Prince's Street in Spitalfields, der Schauplatz des jüngstgemeldeten, durch einen Feuerbrand entstandenen Unglücks, ist der Mittelpunkt der aus Deutschland, Polen und Rußland eingewanderten Jüdinnen...

Als Sachverständige der Baupolizeiämter kommt ihnen zu die technische Prüfung von Bauprojekten zum Zwecke der Baugenehmigung und die Revision vollendeter Bauarbeiten, sowie die Abgabe von Gutachten in Baupolizeisachen...

Obwohl zur Anstellung als Brandversicherungsinspektor schon das Befinden der Baugewerksprüfung bei einer der geordneten Prüfungsbehörden für Bauhandwerker genügt, so eröffnen sich doch jungen Architekten, welche die Staatsprüfung für das Hochbaufach abgelegt haben...

Aus dem Polizeibericht. In der Nacht zum 25. d. Mts. hat der hier wohnhafte Klempnermeister Richard Jäger im Innern der Stadt ein Portemonnaie mit über 40 M. barem Gelde gefunden und bei Abgabe desselben sogleich hierüber Anzeige erstattet...

Stefano Roman nahm am gestrigen Abend seine Vorstellungen wieder auf. Er brachte seinen Juchern vieles neue. Schön war die optische Täuschung mit dem in einem blanken Spiegel auftauchenden Rosenpaar...

Die Kommission befragte die Befehlshaber dieser beiden Abtheilungen wesentlich vom Standpunkte des Verkehrs, und beabsichtigt insbesondere, an diesen Stellen, welche wegen ihrer Bodenbeschaffenheit, ihrer Terrainverhältnisse, sowie ihrer gesundheitlichen Verhältnisse besondere Schwierigkeiten bieten, Einrichtungen zu sammeln.

Die Kommission befragte die Befehlshaber dieser beiden Abtheilungen wesentlich vom Standpunkte des Verkehrs, und beabsichtigt insbesondere, an diesen Stellen, welche wegen ihrer Bodenbeschaffenheit, ihrer Terrainverhältnisse, sowie ihrer gesundheitlichen Verhältnisse besondere Schwierigkeiten bieten, Einrichtungen zu sammeln.

Die Kommission befragte die Befehlshaber dieser beiden Abtheilungen wesentlich vom Standpunkte des Verkehrs, und beabsichtigt insbesondere, an diesen Stellen, welche wegen ihrer Bodenbeschaffenheit, ihrer Terrainverhältnisse, sowie ihrer gesundheitlichen Verhältnisse besondere Schwierigkeiten bieten, Einrichtungen zu sammeln.

Die Kommission befragte die Befehlshaber dieser beiden Abtheilungen wesentlich vom Standpunkte des Verkehrs, und beabsichtigt insbesondere, an diesen Stellen, welche wegen ihrer Bodenbeschaffenheit, ihrer Terrainverhältnisse, sowie ihrer gesundheitlichen Verhältnisse besondere Schwierigkeiten bieten, Einrichtungen zu sammeln.

Dresdner Börse, 26. Januar 1887.

Table with 2 columns: Instrument/Security Name and Price/Value. Includes entries like Deutsche Reichsanleihe, Staatsschuldscheine, and various bank shares.

Table with 2 columns: Instrument/Security Name and Price/Value. Includes entries like Russische Anleihe, Österreichische Anleihe, and various bank shares.

Table with 2 columns: Instrument/Security Name and Price/Value. Includes entries like Eisenbahnen, Bergbau, and various bank shares.

Table with 2 columns: Instrument/Security Name and Price/Value. Includes entries like Eisenbahnen, Bergbau, and various bank shares.

Table with 2 columns: Instrument/Security Name and Price/Value. Includes entries like Eisenbahnen, Bergbau, and various bank shares.

Table with 2 columns: Instrument/Security Name and Price/Value. Includes entries like Eisenbahnen, Bergbau, and various bank shares.

Table titled 'Neueste Börsennachrichten' containing market news and prices for various securities.

Table titled 'Neueste Börsennachrichten' containing market news and prices for various securities.

Table titled 'Neueste Börsennachrichten' containing market news and prices for various securities.

Table titled 'Neueste Börsennachrichten' containing market news and prices for various securities.

Table titled 'Neueste Börsennachrichten' containing market news and prices for various securities.

Vertical text columns on the right side of the page, including 'Fremde', 'Familiennachrichten', and 'Wer'.